Der Bürgermeister

Hilden, den 10.05.2006
AZ.: III/51-rk

WP 04-09 SV 51/118

Hilden

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Jahresbericht 2005 zum Kontrakt Abenteuerspielplatz der Freizeitgemeinschaft für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Jugendhilfeausschuss	14.06.2006	

Beschlussvorschlag:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Abenteuerspielplatzes zur Kenntnis."

Finanzielle Auswirkungen	**Ja**	
Haushaltstelle: 4609.000.7182	Bezeichnung: Zuschüsse Betriebskosten Abenteuerspielplatz	
Produktnummer:	Bezeichnung:	
Kosten 242.200 € Ist im Zuschussbudget Kinderbetreuung und Verwaltung enthalten. Folgekosten	vorgesehen im	Haushaltsjahr
Mittel stehen zur Verfügung		
Finanzierung:		Sichtvermerk Kämmerer

Erläuterungen und Begründungen:

Die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. legt – wie vertraglich vereinbart – den Kontraktbericht für den Abenteuerspielplatz vor. Er umfasst das Jahr 2005.

Der Abenteuerspielplatz ist weiterhin ein fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit im Hildener Norden. Neben dem Netzwerk des Area 51, der Theodor-Heuss-Schule wurden Projekte in Kooperation mit der Jugendförderung durchgeführt. So wurde in Zusammenarbeit ein Abenteuersommer durchgeführt, die Tschernobylkinder waren in der Zeit tagsüber auf dem Gelände untergebracht. Der Abenteuerspielplatz beteiligte sich am Stöbertag und mit 2 Projekten am Jugendkulturjahr und war „Co – Gastgeber“ für die Kinder und Betreuer aus der Partnerstadt Nove-Mesto.

Die Angebotszeiten sind gleich geblieben, somit wurden die im Kontrakt vereinbarten Zeiten erfüllt.
Es besuchten mehr Kinder den Abenteuerspielplatz als in 2004. So kam es zu einer Steigerung der Besucherzahlen um durchschnittlich 20%. Dies ist sicher auch auf das Jugendkulturjahr zurückzuführen.
Der Anteil von Mädchen und Jungen veränderte sich geringfügig.

Das Verhalten der Besucherinnen und Besucher veränderte sich. Viele Kinder besuchen erst zu einem späteren Zeitpunkt den Abenteuerspielplatz, was auf mehr verbindlichere Angebote für Kinder im Nachmittagsbereich zurückgeführt wird. Daher wurden die Öffnungszeiten nach hinten verschoben, so dass jetzt während der Sommersaison später geöffnet wird, dafür aber länger abends geöffnet ist.

Günter Scheib